

An einen Haushalt.
Zugestellt durch Post.at



Ortszeitung **ROPPEN**

**29. Ausgabe
Winter 2008**

Home!

INHALT

- > **Standes-
nachrichten 2008**
- > **Trinkwasser-
Quellensuche**
- > **Sportplatz neu**
- > **Bericht der
Volksschule**
- > **Portrait:
Josef Schuchter**
- > **Pfarrerwechsel**
- > **Alpenverein**
- > **Termine**
- > **Chronikteil:
Aus der Besied-
lungsgeschichte IV**



Früher Wintereinbruch auch in Roppen

Foto: Harald Röck



Geburten

Mia Lietz 03.03.2008
Lietz Birgit u. Christian

Paula Rietzler 06.03.2008
R.-Perktold Barbara u. Matthias

Maximilian Schuchter 12.04.
Schuchter Tanja u. Christoph

Ella Köll 02.05.2008
Köll Claudia u. Herwig

Viktor Ambrosi 15.05.2008
Verena u. Reinstadler Armin

Nico Pöll 14.06.2008
Pöll Tanja u. Andreas

Joel Eiter 16.06.2008
Eiter Barbara u. Emil

Laurin Ploner 25.07.2008
Ploner Bettina u. Markus

Anna Hörburger 29.07.2008
H.-Falkner Christa u. Peter

Elias Kluibenschädl 29.07.
Kluibenschädl Petra u. Harald

Zelal Celik 01.08.2008
Celik Sevim u. Halis

Aaron Schuchter 10.09.2008
Andrea u. Wörz Andreas



Laurin Ploner

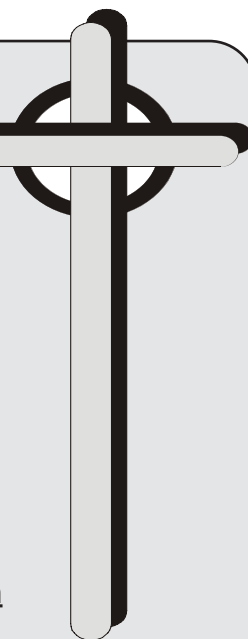


Foto: Privat

Sterbefälle

23.01.2008	Lamp Sieglinde
18.04.2008	Pfausler Oskar
28.04.2008	Benz Albin
28.06.2008	Auer Mario
01.07.2008	Thuille Rudolf
08.07.2008	Eller Rudolf
14.09.2008	Ing. Harrer Herbert
12.10.2008	Krabichler Josef

**Die Verstorbenen mögen
ruhen in Frieden!**



Lara Reinstadler 20.09.2008
Reinstadler Daniela u. Harald

Jakob Thurnes 21.09.2008
Thurnes Maria u. Christian

Luis Ennemoser 19.10.2008
Ennemoser Beate u. Thomas

Diego Reinstadler 19.10.2008
Mirjam u. Gritsch Martin

Leona Eiter 05.11.2008
Sabrina u. Plattner Dominik

Willkommen im Leben!

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint im Frühjahr (März) 2009. Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse: wolfgang.raggl@roppen.net entgegengenommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis zum Redaktionsschluss! Die Redaktion behält sich vor, Artikel aufgrund von Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Bgm. Ingo Mayr

Redaktion:

Roswitha Benz, Brigitte Mayr, Marianne Rauch, Daniel Pohl, Alexander Furtner, Jochen Baumann, Elisabeth Pfausler, Wolfgang Raggl

Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Altersjubilare von Jänner bis März 2009

Jänner:

Köll Josef	Innkniesiedlung 179	80 Jahre
Pohl Roman	Wolfausiedlung 189	80 Jahre
Eigl Emma	Trankhütte 230	75 Jahre
Maier Egmont	Löckpuit 162	70 Jahre

Februar:

Krismer Josef	Wolfausiedlung 290	75 Jahre
Ennemoser Emil	Wolfausiedlung 233	70 Jahre

März:

Haug Josef	Wolfausiedlung 196	75 Jahre
Thaler Angela	Obbruck 49	75 Jahre
Raggl Maria-Luise	Breitweg 218	70 Jahre
Köll Engelbert	Löckpuit 113	70 Jahre
Steger Gertraud	Innkniesiedlung 182	70 Jahre
Prantl Gustav	Trankhütte 234	70 Jahre

**Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!**

Vorwort des Bürgermeisters



Bgm. Ingo Mayr
Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr neigt sich dem Ende zu: Zeit, zurück

zu blicken und die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen. Es gab für die Mitarbeiter der Gemeinde wieder viel zu tun, wenn ich an die Montage der neuen Straßenlaternen denke, die für das nötige Licht auf den nächtlichen Wegen sorgen. Oder an die Erhaltungsarbeiten im Wasserleitungs- und Kanalnetz, an die Erweiterung der Gehwege, an die Ortsbildpflege. Oder gar an die vielen "kleinen

und schnellen" Dienstlichkeiten, wenn's irgendwo gerade "brennt" und ganz zu schweigen von den immer wiederkehrenden Arbeiten, die schon selbstverständlich wurden, wie bei der Müllabfuhr, am Recyclinghof oder im Winterdienst!

Auch die Arbeit im Gemeindeamt wurde nicht weniger - die bürokratischen Aufgaben steigen trotz der EDV (oder wegen dieser?) immer weiter und zum Glück sorgt auch hier ein professionelles Team dafür, dass der "Zettelkram" schnell und professionell für alle Gemeindeglieder erledigt wird.

Oft als selbstverständlich angesehen wird auch, dass die Räumlichkeiten der Gemeinde, der Schule, im Kindergarten oder im Kultursaal sowie im Turnsaal vor Sauberkeit

blitzen - unser Putzteam und Hausmeister Manni sorgen hier für ideale Verhältnisse. Die professionelle Arbeit unserer Kindergartenantant ist ohnehin bestens bekannt - bei den Kleinsten wie bei den Eltern. Es ist wieder einmal Zeit, an dieser Stelle den Dank an das gesamte Gemeindeteam auszusprechen - wie auch an den Gemeinderat. Gerade für uns politisch Verantwortlichen ist es aber sehr wichtig, sich voll auf das Können und die Hilfsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen zu können: Danke!

Ich wünsche der gesamten Lesergemeinde der HOU-Zeitung eine schöne Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Fest und ein gesundes, zufriedenes neues Jahr -

Alles Gute, Bgm. Ingo Mayr

Rücksicht auf die Fußgänger am Löckpuitter Platz!

Am Zebrastreifen beim Jais-Haus kam es in der Vergangenheit vermehrt zu brenzligen Situationen für die Fußgänger. Vor allem PKW-LenkerInnen, die vom Widum Richtung Löckpuit unterwegs sind, sorgen durch zu hohe Geschwindigkeit und die Nichtberücksichtigung des Vorrangs von der Wolfauer Straße für Unmut. Nach Rücksprache mit der Verkehrsabteilung des Landes werden Sicherheitsmaßnahmen überlegt. Vorerst sollen vermehrte Kontrollen am Löckpuitter Platz dafür sorgen, dass die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer vergrößert wird - die Fußgänger und vor allem die Kinder werden es danken.

Neue Straßenlaternen in Obbruck, Waldele und Hohenegg



Nach der großflächigen Sanierung der Gemeindestraßen im Rahmen des Kanalbaus in den Ortsteilen Obbruck, Waldele und Hohenegg wurden die dortigen Dorfbildverschönerungsarbeiten im heurigen Jahr durch die Installation neuer Laternen abgeschlossen. Diese passen optisch bestens zu den neuen Pflastersteinabgrenzungen und Brunnenplätzen und sorgen durch die Verwendung neuer Lichttypen für eine bessere Ausleuchtung, obwohl eine geringere Strommenge benötigt wird.

Im kommenden Jahr ist die Erneuerung der Straßenlaternen im Bereich Breitweg und im Gewerbegebiet Bundesstraße geplant. (gem)

Foto: Neue Straßenlaterne vor Waldele (gem)

Geschwindigkeitsmessanzeigen im Ortsgebiet

Um alle PKW-LenkerInnen darauf aufmerksam zu machen, dass in manchen Bereichen des Ortsgebietes eine Drosselung der Geschwindigkeit angebracht wäre, um gefährliche Situationen für Fußgänger verhindern zu können, wurden im September 2008 in unserer Gemeinde zwei Geschwindigkeitsmessanzeigen angeschafft.

Eine dieser "Tempotafeln" steht vis a vis vom Gasthaus Karlsruhe, um bereits am Ortseingang an die freiwillige Einhaltung von "Tempo 30" zu appellieren, die andere - mobile Tafel - wird an verschiedenen Engstellen (Waldele, Obbruck, Priel etc.) postiert.

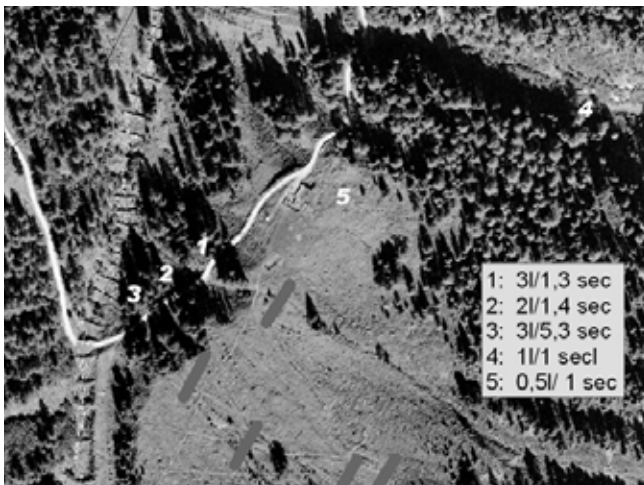
Die Gemeindeführung hofft und rechnet damit, dass die Rücksichtnahme der Autofahrer durch diese Hinweise verstärkt wird.

(gem)



Die fix montierte Geschwindigkeitsmessanzeige Foto: gem

Auf der Suche nach neuen Quellen



Messpunkte im Bereich der Reichenbachalm Quelle: gem / Land Tirol

Nachdem in den Vorjahren im Wenner-Tal auf gemeindeeigenem Terrain mehrere Quellen auf ihre Tauglichkeit für eine Trinkwassernutzung und dafür erforderliche Schüttungsmengen geprüft wurden, startete die Gemeinde Roppen nach Rücksprache mit der Interessensgemeinschaft Reichenbachalm im November eine Suchaktion neuer Quellen.

Mehrere bis zu 5 Meter tiefe Suchschlitze wurden gegraben, um auf Wasser zu stoßen - leider ohne nennenswerte Ergebnisse.

Dafür lassen fünf Messpunkte, die über den Winter beobachtet werden, auf neue Quellen hoffen.

Nach der Ergebnisauswertung im Frühjahr 2009 wird der Gemeinderat über die weitere Vorgangsweise entscheiden.

(gem)

Recyclinghof - Erweiterung oder Neubau?

Aufgrund der veränderten Situation bei der Mülldeponie Roppen II, wo der Bau der mechanischen Anlage vor der Fertigstellung steht und kein Platz für den mobilen Sperrmüllcontainer der Gemeinde Roppen mehr vorhanden sein wird, muss die Situation am Recyclinghof, der in der jetzigen Form immer nur als Übergangslösung geplant war, überdacht werden.

Der zuständige Abfallbeauftragte Manfred Katzlberger ist mit der Planung einer Erweiterung am derzeitigen Standort oder der Neuplanung im Gewerbegebiet beauftragt worden, um den künftigen Aufgaben gerecht werden zu können.

Der Gemeinderat wird dann nach Vorlage dieser Pläne die weitere Vorgangsweise bzgl. einer Erweiterung oder eines Neubaus festlegen.

(gem)



Der bestehende Recyclinghof beim Bahnhof Foto: gem

Verkauf des Parth-Areals beschlossen

Der Roppener Gemeinderat beschloss in der letzten Sitzung mit 7 Ja-Stimmen (6 Nein-Stimmen), die Vermarktung des Gemeindegrundstückes Nr. 842/2 (Parth-Areal - Wolfausiedlung) in Form eines Wohnungsbaues durch eine Wohnungsgesellschaft.

In weiterer Folge wurde mit 11 Ja-Stimmen (1 Enthaltung, 1 Gegenstimme) beschlossen, das Grundstück zum Preis von 127.000,- Euro (vorbehaltlich inkl. Abrisskosten für die Parth-Halle) an die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes zu verkaufen. (gem)



Das Parth-Gebäude wird demnächst geschliffen Foto: gem

Sportplatzcafe an Restaurantprofi verpachtet



Hier entsteht das neue Sportplatzcafe Foto: gem

Bereits im Oktober fällt der Gemeinderat einstimmig die Entscheidung, das Sportplatzcafe an Erwin Stampfer, der das einzige, aber sehr durchdachte Angebot gelegt hatte, zu verpachten. Erwin Stampfer war Chefkoch im Posthotel Kassl in Ötz, ehe er gemeinsam mit seiner Gattin jahrelang als Pächter des Restaurants "Salz & Pfeffer" in Haiming agierte. Die Familie Stampfer lebt seit rund 15 Jahren in Roppen und möchte das Sportplatzcafe zu einem beliebten Treffpunkt für alle machen. Das Angebot soll weit über einen Cafe- und Kantinenbetrieb hinausreichen, da Erwin Stampfer im Sportcafe auch seine Kochkünste unter Beweis stellen wird. (gem)

Auch das Sportplatzumfeld wird verschönert. Nicht nur der Bau des neuen Sportplatzgebäudes, das im kommenden Frühjahr eröffnet werden soll, geht mit Riesenschritten voran, sondern auch die Verbesserungen des Umfelds der gesamten Anlage. So stehen die Grundstückskäufe für die Erweiterung des Parkplatzangebotes vor dem Abschluss - ein wichtiger Part für die Bereinigung der ungünstigen Verkehrssituation bei den Meisterschaftsspielen soll damit künftig der Vergangenheit angehören. Rund 50 zusätzliche Parkplätze, die natürlich auch optisch durch Grünränder und Abgrenzungen für eine Verschönerung der Gesamtanlage sorgen sollen, werden hier entstehen. Gleichzeitig wird am Breitweg vom Tischlerhof bis zum Sportplatz der Gehweg fertig gestellt - auch hier sollen Grünbereiche für eine Ortsbildverschönerung sorgen. (gem)

Volksbegehren für größere Mitspracherechte in der Gemeinde

Für den Jänner 2009 wurde von der Tiroler Landesregierung ein Volksbegehren, das für mehr Mitspracherechte der Bevölkerung in der Heimatgemeinde eintritt, abgesegnet. Bgm Ingo Mayr rät der Bevölkerung, für diese Verbesserung der demokratischen Rechte das Volksbegehren zu unterzeichnen: "Entscheidungen der Gemeindeführung sollen auf die Meinung einer breiten Basis beruhen - umso besser die Bevölkerung informiert ist, desto größer ist auch das Vertrauen für die Entscheidungen im Gemeinderat. Das Volksbegehren ist für eine breitere Bewusstseinsbildung und Mitsprache und für eine Verkleinerung der Befugnisse von uns Bürgermeistern. Da ich schon bisher für eine sehr demokratische Meinungsbildung war, unterstütze ich dennoch diese Initiative, die die demokratische Basis unterstützt." (gem)

Aktivitäten der Volksschule

Zu einer gemütlichen Abschiedsfeier anlässlich seiner Pensionierung als Religionslehrer lud Diakon Alois Rauch seine Kolleginnen und Kollegen in den Gasthof Traube in Karres ein.

Werner Föger dankte dem Lois für seine langjährige Arbeit an der VS Roppen, die er zum Wohle unserer Kinder geleistet hat, und wünschte ihm alles Gute für seinen wohlverdienten Lehrer-Ruhestand.

Lois ist ja weiterhin als Diakon im hinteren Pitztal und in Roppen tätig.



Die Kollegen verabschiedeten Diakon Alois Rauch Foto: W. Föger



Auch im heurigen Schuljahr findet zur Freude unserer Kinder wiederum die Aktion "GESUNDE JAUSE" statt: jeweils an 2 Tagen im November, im Jänner, im März und im Mai.

Herzlichen Dank allen Müttern, die unsere Schulgemeinschaft mit gesunden Köstlichkeiten verwöhnen!

Aktion „GESUNDE JAUSE“

Foto: W. Föger

Im Rahmen des Roppener Sängersfestes am 27. September 08 traten auch Schulchor und Flötengruppe der Volksschule auf. Die Darbietungen unserer Kinder begeisterten das zahlreich erschienene Publikum.

Dank und Anerkennung gebührt unserer Kollegin Sigrid Heiß für die Vorbereitungsarbeiten und die gelungene Aufführung. (Dir. W. Föger)

Mit lustigen Liedern und der "Kreuzpolka" ernteten die Kinder großen Beifall.

Foto: M. Th. Heiß



Karlsruhe III

Nach 20 Jahren wurde es Zeit für einen Generationenwechsel! Die Wirtsleute Marianne und Karl freuen sich auf die "Ruhe" und bedanken sich herzlich bei allen Gästen und Freunden des Hauses für die langjährige Treue. Das Haus wird nun in 3. Generation in neuer Form weitergeführt. Gerne nehmen wir weiterhin Aufträge für die Ausrichtung diverser Anlässe entgegen und werden diese in bewährter Manier zu eurer Zufriedenheit erfüllen. Eine schöne Adventszeit wünscht Familie Heiß! (David Heiß)

Sängerfest am 27. September 2008



Der Männerchor trat auch selbst beim Sängerfest auf.

Foto: W. Föger

Einen besseren Termin hätte der Männerchor heuer für sein Fest nicht wählen können, war doch auch für diesen Abend der Einstand unseres neuen Pfarrers Peter Yeddanapalli geplant.

Alle Chöre des Dorfes waren zur Begrüßung in die Löckpuit gekommen und zogen dann gemeinsam mit der Musikkapelle, den Schüt-

zen und den Fahnenabordnungen in die Kirche. Bei jedem Sängerfest werden alle teilnehmenden Chöre eingeladen, die Vorabendmesse mitzugestalten.

Diesmal war auch der Männerchor aus Falkenstein im Weinviertel anwesend, der auf Gegenbesuch in Roppen weilte. Im Anschluss an den Festgottesdienst füllte sich der

Kultursaal mit sangesbegeisterten Zuhörern. Auch der neue Seelsorger und Dekan Paul Grünerbl waren der Einladung zum Sängerfest gefolgt. Nach der Begrüßung durch Obmann Bernhard Benz trugen die einzelnen Chöre ihre Lieder vor: der Männerchor, die Chorgemeinschaft Kirchenchor, der Chor "The Voices", ebenso der Gastchor aus Niederösterreich. Den größten Applaus erntete der Kinderchor der Volksschule mit seinen lustigen Liedern und mit einer Tanzeinlage - "die Kreuzpolka" (siehe Foto auf Seite 6). Zwischen den einzelnen Aufführungen und zum Tanz spielte die allseits beliebte "Sautner Tanzmusik". Nach den offiziellen Darbietungen wurde noch ausgiebig gemeinsam gesungen und dies hätte wohl bis in die frühen Morgenstunden gedauert, wäre nicht tags darauf der Saal für die Nationalratswahl benötigt worden. (M. Th. Heiß)

Roppner Tauschmarkt - Erfreuliche Bilanz

Gerammelt voll mit Spielsachen, Sportartikeln, Baby- und Kinderbekleidung, Kinderwagen, Kindersitzen usw. präsentierte sich kürzlich der Kultursaal in Roppen.

Die örtliche Vinzenzgemeinschaft hatte einmal mehr den beliebten Tauschmarkt organisiert.

"Wir sind vom Ergebnis begeistert. Viele Leute nützen inzwischen die Gelegenheit, nicht mehr gebrauchte Gegenstände oder für ihre Kinder zu klein gewordene Bekleidungsstücke anzupreisen.

Besonders erfreulich ist, dass fast ausschließlich nur mehr Waren angeboten werden, die sauber und in einem sehr guten Allgemeinzustand sind", bilanzierte Barbara Gstrein, die Obfrau der Vinzenzgemeinschaft Roppen, nach der gelungenen Veranstaltung. Beim Tauschmarkt gab es auch einen weiteren positiven Aspekt. Silvia



Scheckübergabe von Silvia Pfausler an VZG-Obfrau Barbara Gstrein (vorne). VZG-Schritfführerin Danja Neururer, Andrea Schuchter, Margreth Köll, Magdalena Pfausler und Gerda Schuchter freuten sich mit.

Foto: G. Schnöll

Pfausler, die Ex-Obfrau der ehemaligen Sozialeinrichtung "Nachbarschaftshilfe", hat an Vinzenzgem. - ChefIn Barbara Gstrein einen Scheck in der Höhe von 1.500 Euro übergeben. Damit werden

Sozialprojekte im Dorf unterstützt. 500 Euro erhält auch noch Alois Egger aus Imst. Er ist im Babyalter an der seltenen "Schmetterlingskrankheit" Epydermolysis Vullosa erkrankt. (G. Schnöll)



Einen tollen Auftritt lieferte die Roppener Band „The pale faced ropp´s“ bei der Rocknacht am 16.08. Foto: wr



Das Theaterstück „Der Weibscheue Hof“ der Volksbühne Roppen begeisterte zahlreiche Besucher. Foto: M. Pfäusler



Die Hobbyköche hatten beim Wolfauer Riedlefest alle Hände voll zu tun. Auch das Wetter spielte mit. Foto: H. Röck

Das 3-tägige Kirchtagsfest der Musikkapelle lockte trotz der schlechten Wetterverhältnisse zahlreiche Besucher aus nah und fern an. Nach einem traditionellen Programm mit dem Dämmerstopp mit der Gruppe „Die 2 Pitztaler“ am 1. Festabend und Konzerten der MK Roppen und Nassereith am Kirchtag selbst, folgte am 3. Veranstaltungstag noch eine Rocknacht. Als Vorgruppe spielte die Roppener Band „The pale faced ropp´s“. Anschließend gab es noch

einen tollen Auftritt der bekannten Gruppe „Twenty-4seven“ mit der Roppener Sängerin Michaela Thaler.

Beim Wolfaufest Anfang September war wieder einiges los. Das Fest war wiederum perfekt organisiert und heuer spielte auch das Wetter mit. Die Festbesucher genossen die ab Mittag angebotenen Schmankerln aus der Feldküche und viele verweilten sogar bis in die frühen Morgenstunden des folgenden Tages im gemütlichen Partyzelt unterhalb der „Schuchter-Buabn“.

Der Almbtrieb erfolgte heuer rein zufällig genau zum richtigen Zeitpunkt. Kurz bevor im Hochgebirge die ersten Schneefälle einsetzten, konnten die Roppener Bauern am 13.09. ihr Vieh rechtzeitig ins Tal treiben. Dort gab es am Schulhausplatz natürlich wieder ein zünftiges Fest, bestens organisiert von den Jungbauern. Das Hauptgesprächsthema in den gemütlichen Runden war selbstverständlich die Landwirtschaft.

2008 ist - zumindest von der geernteten Menge her - ein ausgezeichnetes Weinjahr. Die Roppener Hobbywinzer trafen sich wieder im Spätherbst zur gemeinsamen Weinlese und zum Einmaischen. Selbstverständlich gab es nach der harten Arbeit eine zünftige Jause.



Die Roppener Bauern und ihre Helfer genossen nach dem anstrengenden Viehtrieb das Almbtriebsfest. Foto: gem



Die Roppener Hobbywinzer - im Bild Alois Köll - konnten mit der heurigen Weinlese sehr zufrieden sein. Foto: gem



Der Jahrgang 1948 veranstaltete bei herrlichem Bergwetter ein Treffen auf der „Tuxner“

Foto: Hans-Peter Köll

Bei prächtigem Bergwetter ließ sich heuer der 1948er-Jahrgang mit dem Traktor vom "Angelussen Hans" zur Reichenbachalm chauffieren. Von dort marschierten die rüstigen 60er zur "Tuxner", wo nach einem guten Frühstück gemeinsam mit Pfarrer Sylvester Stach die Heilige Messe gefeiert wurde. Anschließend folgte ein gemütliches Beisammensein in der „Tuxner“ bei einem von Berni hervorragend zubereiteten Mittagessen. Zu Fuß ging es dann zurück zur Maisalm und von dort mit dem Traktor wieder talwärts. Man hatte sich nach so langer Zeit viel zu erzählen und ließ alte Geschichten wieder aufleben. (H.-P. Köll)

Nach leichten Schneefällen in höheren Lagen bis in die frühen Morgenstunden konnte am 24.08.2008 doch noch bei Traumwetter auf der Blose eine Gipfelmesse im Gedenken an Pfarrer Karl Ruepp abgehalten werden. Über 50 Personen wagten sich auf leicht schneebedeckten Pfaden bis zum Gipfel vor, um daran teilzunehmen. Den Wortgottesdienst leitete unser Diakon Alois Rauch. Nach dem Abstieg zur Reichenbachalm spielte ein Trupp der MK Roppen noch zu einem verspäteten Fröhschoppenkonzert beim Fest der Jungbauern auf.

Sehr aktiv ist der Roppener Seniorenbund. Neben meh-



Tolle Ausflüge unternahm heuer der Roppener Seniorenbund. Unter anderem führte eine Tour auf die Karrer Alm. Foto: E. Röck



Traumwetter herrschte bei der Gipfelmesse am 24.08. auf der Blose. Ca. 50 Personen nahmen daran teil. Foto: wr



Nachdem eine Bläsergruppe der MK Roppen Adventweisen spielte und der Nikolaus die Kinder beschenkte, veranstalteten die Roppener Krampusse am 29.11. am Löckpuitter Platz'1 ein Höllenspektakel. Zahlreiche Besucher ließen sich die tolle Show nicht entgehen und genossen dabei Glühwein, Kastanien und sonstige Köstlichkeiten. Mehr Fotos gibt es auf der Homepage www.krampusverein-roppen.at zu sehen. Foto: wr

rerer Ausflügen fand zum Abschluss des Jahres 2008 ein gemeinsames „Törggelen“ im Gasthof Locherboden statt. Auch für das kommende Jahr hat Obm. Richard Natter schon wieder einiges geplant. (wr)



Eine große Auswahl an heimischen Produkten gab es beim „Simeler's Adventmarkt“. Foto: gem

Jede Generation lächelt über die Väter, lacht über die Großväter und bewundert die Urgroßväter

(Zitat von William Somerset Maugham)

Josef Schuchter, vulgo "Beißers Pepi" ist einer der vielen Urgroßväter, die es sich verdient haben, bewundert zu werden. Er ist Teil einer Generation, die unglaublich viel geleistet hat, aber nicht so viel Aufhebens darum macht, wie es heutzutage üblich ist.



Der kleine Philipp, einer seiner 11 Urenkel, ist bereits die 5. Generation, die im Haus Nr. 151 heranwächst. Gerade erst im schulpflichtigen Alter war der Pepi, als seine Eltern Mathias und Sophie das Haus errichteten. Vorher wohnten sie in der Löckpuit, denn das Haus vom "Pulte Korl's Tonl" gehörte zur Hälfte seiner Mutter.

Foto: Roswitha Benz

Der Lehrer Köll und die Schwester Klara haben den Pepi 8 Jahre schulisch begleitet. Das Aufsatzschreiben lag ihm ganz besonders und wohl auch deshalb war Deutsch sein Lieblingsfach. Bis ins hohe Alter bevorzugte er die Kurrentschrift. Als der Pepi die Schule abgeschlossen hatte, trat er in die Fußstapfen seines Vaters, der sich als Bauer und Lohnfuhrwerker seinen Lebensunterhalt verdiente. Pepi war nämlich der Älteste. Nach ihm kamen Richard, Frieda, Rosa, Gretl und Karl. "Im November 1950 hat uns der "Ruetzpfarrer" getraut. Das Hochzeitsmahl hatten wir daheim. Aber zum Fotografen Steiner in Sautens bin ich mit meiner Maria, die ich während des Krieges kennengelernt habe, mit dem Motorrad gefahren", berichtet Pepi.

Im Winter transportierte er mit seinen beiden "Mullis" für die Bundesforste das Holz von der Maisalm bis zur Seilbahnstation am Wirtsbödele. Die Nacht verbrachte der Pepi während der Woche in der dort befindlichen Hütte, das Essen schickte die Familie mit der Seilbahn hinauf. Im Sommer musste er zum Beispiel für die Wildbachverbauung zum Bau der Sperre Zementsäcke von der Maisalm bis zum Alple befördern. Bereits um 4 Uhr in der Früh machte er sich auf den Weg. Beim Bau der Roppener Innbrücke erhielt er ebenfalls diverse Aufträge.

Foto: M. Th. Heiß



Das Lohnfuhrwerk war wohl neben der Landwirtschaft ein harter und manchmal undankbarer Job. Des Öfteren musste der Pepi Verständnis haben, wenn er aufgrund der finanziellen Situation für seine Arbeit nicht gleich seinen Lohn erhielt, er aber eine siebenköpfige Familie zu ernähren hatte.

Als die Firma STUAG in Roppen ihren Betrieb errichtete, bewarb sich der Pepi und wurde sofort aufgenommen. Nun konnte die Liesl ohne Bangen Weihnachten kommen lassen. " Wir haben schon ganz ungeduldig auf unseren "Tate" gewartet.

Spät kam er am Heiligen Abend mit seinem Rössl und dem Christbaum. Der musste ja auch noch geschmückt werden, die Stallarbeiten mussten erledigt werden und so wurde es fast 9 Uhr, bis ich mit meinen Geschwistern Hubert, Gertrud, Maria und Josef in die Stube durfte".

HOU! wünscht, dass du im kommenden September im Kreise deiner Familie den 90er feiern kannst.

(rb)

Stell's enk voar...

...wós a sou a g'wéinligs Fald in an g'wéinlige Dorf im Lauf dear Zeit sou ólles d'rtróge muaß.

Na, i sóg's enk, déis geahrt auf kua Kuahaut. Wenn's bléid hea geahrt, rinnt d'r a Muare in Buggl óche, dass es lei mia z'spát isch. Und weil's jó a sou g'miatlig und schia zun ouschauge isch, bleibt dear Dreck glei nou a pór Jóhr auf d'r liege. S'weckraume koschtet jó sprichwörtlig an Haufe Schotter. Guat, sógsch diar. War jó quasi heachere G'wólt, fiar die Muare kónn jó niamet eppes d'rfiar. Als

negscht's nóche, wou dear Dreck und dia Stuar endlig weck sei, dó wearsch nóche frisch glei mit an Asphaltteppich zua tapeziert, der nou dazua a sou liab mit Verkehrszeiche verziert weard. Guat, denksch d'r, isch jó it a sou órg. Gibt Schlimmers. Und wenn de vo Bagger und óndere Baumaschine ibern Haufe g'schoube wearsch, lei dómit spáter mit óllwig nou greaßere und nou schwáre Londmaschine g'wiartschoftet weare kónn, dó denksch dar nóche, dass es déis iatz decht endlig amól

g'wéise sei muaß! Jó kónnsch d'r voarstelle! Nix dó! Heintzutóg muasch die als g'wéinligs Fald in an g'wéinlige Dorf fiar a nou viel g'wéinligere Elektromórk-Werbung heagéibe! Dó kéime se in Sunntig voarmittóg mit die Rósemajer - mit an mords Krawall - und rasiere d'r traktorgroaße Buachstóbe eiche. Dó bisch quasi Plakat und Plakatwónd in uan. Und noche bisch dar als g'wéinligs Fald in an g'wéinlige Dorf sicher, schlimmer kónns iatz decht nimme weare. Ouder eppe decht? Enker Vinzenz

Cäcilienmesse der Musikkapelle & Roppener Chöre



Die trad. Cäcilienmesse fand heuer am 16.11. in der Pfarrkirche Roppen statt. Der musikalische Teil der Liturgiefeier bestand zum Großteil aus der „Missa Brevis“ von Jacob de Haan. Dieses harmonische Werk für Chor und Blasorchester wurde eindrucksvoll von über 110 Mitgliedern der Musikkapelle und der Roppener Chöre (Kirchenchor, Männerchor, "The Voices") dargestellt. Die musikalische Leitung hatte Kapellmeister und Chorleiter Klaus Heiß inne. Er konnte die Mitwirkenden zu diesem tollen Projekt begeistern und leitete mit viel Gespür und Leidenschaft die notwendigen Proben. Der ausgezeichnete Besuch der Cäcilienmesse zeigte, dass diese Kirchenprojekte auch bei der Bevölkerung sehr gut ankommen. (wr)

Weihnachtspunsch

Rezeptempfehlungen von Marianne Rauch



Zutaten:

1 L Schwarztee
50 g Zucker
¾ L Rotwein
1 Zimtstange
3 Gewürznelken
2 Orangen

1 Zitrone
Rum

Zubereitung:

Den Zucker im heißen Schwarztee auflösen, die Zimtstange und die Nelken dazugeben und anschließ-

end 30 Minuten ziehen lassen. Den Tee dann abseihen und zusammen mit dem Rotwein erhitzen, den Saft von 2 Orangen und einer halben Zitrone sowie einen ordentlichen Schuss Rum dazugeben. Na dann, Prost! (mr)

Jahresrezept...

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden in 30 oder 31 Teile, sodass der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn sowie Humor. Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit. (mr)

Begrüßung und Verabschiedung

Am Samstag, den 29. September wurde am Löckpuitter Platzl unser neuer Seelsorger Peter Yeddanapalli in Begleitung von Dekan Paul Grünerbl in unserer Pfarre herzlich willkommen geheißen. Musikkapelle, Schützen, die vielen Formationen, BM Ingo Mayr, Vbm Fritz Raggl, die Vertreter des PGR, des PKR, des Gemeinderates und die zahlreich erschienene Bevölkerung sorgten nebst den Chören, welche zum Sängerfest des Männerchors geladen wurden, für einen würdigen Empfang.

Während des feierlichen Begrüßungsgottesdienstes, welcher von den Chören musikalisch umrahmt wurde, übergab Dekan Paul Grünerbl den Kirchenschlüssel als Symbol des Amtsantrittes an Pfarrer Peter Yeddanapalli. Worte des Dankes wurden auch an Pfarrer Sylwester Stach gerichtet, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mit dabei sein konnte.

Es wurde jedoch nicht verabsäumt, ihm nach seiner Genesung einen Besuch abzustatten und ihm für seine Arbeit als Seelsorger von 2000 bis 2008 zu danken. BM Ingo Mayr und PKR -Obmann Alt-Bgm. Anton Auer überreichten Sylwester Stach als Zeichen des Dankes und der Anerkennung nebst einem Geldge-



Der neue Pfarrer Peter Yeddanapalli wird von den kirchlichen und politischen Gemeindevertretern Willkommen geheißen Foto: gem

schenk eine wunderschöne Kerze, PGR-Obfrau Roswitha Benz überreichte ihm ein persönlich zusammengestelltes Fotoalbum, das ihn an viele schöne Momente in unserer Pfarre erinnern sollte.

HOU! wünscht beiden Seelsorgern Gottes Segen für ihre zukünftige Aufgabe in ihren neuen Pfarrgemeinden. (rb)

Dekanatswallfahrt zur "Bruder Klaus-Kapelle"



Mitglieder des Dekanatsklerus, die Dekanatsräte aber auch die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte folgten recht zahlreich der alljährlichen Einladung von Dekan Paul Grünerbl zur Dekanatswallfahrt, welche am Sonntag, den 19. Oktober zur "Bruder Klaus-Kapelle" in Roppen führte. Dort hielt der Dekan eine kleine Andacht und anschließend waren alle zum gemütlichen Beisammensein im Kultursaal geladen. Ein herzliches Vergelts Gott all jenen, die zum Gelingen dieser Wallfahrt beigetragen haben. (rb)

Gasthaussituation in Roppen?

Wie sieht es eigentlich mit der Gasthaussituation in Roppen aus? Wer hat offen, wann und wie lange? Hou! hat nachgefragt!

Das Cafe Restaurant Rudigier hat außer montags ganztägig von 7:00 bis 24:00 Uhr geöffnet.

Einmalig zur Herbstzeit findet der beliebte Themenabend mit einem 7-gängigen Menü vom Wild, Fisch, oder mit italienischen Spezialitäten statt.

Bis zu 40 Personen können auf Vorbestellung am Menü teilnehmen. An den Nachmittagen des 24. und 25. Dezember bleibt der Gasthof geschlossen.

Eigl's Grillstube hat von Montag bis Samstag von 9:00 bis 24:00 Uhr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen bleibt das Lokal geschlossen. Es gibt günstige Hauses-

sen, täglich frische Spezialitäten vom Grill und im Winter werden jeden Dienstag saftige Stelzen angeboten.

Der Gasthof Karlsruhe öffnet für Sie gerne auf Vorbestellung und Nachfrage.

Die Pizzeria Pub-Memory ist bis auf den Ruhetag am Montag täglich von 15:00 bis 24:00 Uhr und sonntags bereits ab 9:00 Uhr geöffnet.

Pizza, Salate und kleine Snacks werden bis 23:00 Uhr serviert oder können nach telefonischer Vorbestellung auch abgeholt werden.

Je nach Platzangebot und mit rechtzeitiger Vorbestellung werden in den Gastbetrieben sehr gerne Feierlichkeiten und Feste aller Art ausgerichtet (ep)

Viele Hände machen der Arbeit ein Ende....

...und wenn der Luis und der Pepi erst wenige Meter in Richtung Tal unterwegs sind, stellen sie immer wieder fest, dass für sie noch nicht so schnell ein Ende in Sicht ist. Sie planen und überlegen, wie man die Mutalmhütte zu einer immer noch gemütlicheren Unterkunft machen kann. Seit Jänner dieses Jahres ist Pepi Paulweber Obmann des Alpenvereins der Sektion Roppen, Alois Reinstadler sein Stellvertreter. Beide sind besonders engagierte Mitglieder.

Nicht nur für die 150 Mitglieder der Sektion Roppen gilt all ihr Einsatz. Es darf jeder Roppener, sofern er das möchte, auf der Mutalmhütte übernachten. Beim Hüttenwart Thomas Ladner kann man sich anmelden und den Schlüssel besorgen. Ein kleiner Beitrag ist für Nichtmitglieder zu entrichten.

Die Instandhaltung der Hütte erfordert sehr viel Zeit und Arbeit. In diesem Jahr wurde zum Beispiel der Holzschuppen erneuert und zusätzlich zu den Stockbetten ein Matratzenlager gebaut. Das notwendige Material beförderte der Hubschrauber von der Maisalm zur Mutalm. Der Holzschuppen sollte natürlich nicht leer bleiben. Die Beschaffung des Heizmaterials benötigte viele freiwillige Helfer. Mit einer Seilwinde wurde das Holz bis unterhalb der Hütte befördert und aufgearbeitet. Wie gemütlich es dann ist, wenn im Herd das Feuer knistert, wie romantisch, wenn es draußen schon im Oktober schneit, davon schwärmen



Pepi und Luis beim Zimmern



Ein Mittagschlaf muss sein...

nicht nur der Luis und der Pepi. Vielleicht fühlt sich der eine oder andere Leser motiviert, auch aktives Mitglied zu werden. Es werden z.B. neben Alpentouren auch angenehme Familienwanderungen angeboten, ein Rodeltag, ein gemeinsamer Schitag oder eine Schneeschuhwanderung. (rb / Fotos: Priv.)



Holzschuppen im Frühjahr 2008



Holzschuppen im Oktober 2008

Atemschutzleistungsprüfung in Bronze



Die erfolgreichen Roppener Absolventen des Atemschutzleistungsabzeichens in Bronze

Foto: ffw

Am 18.10.2008 fand die alljährliche Atemschutzleistungsprüfung des Bezirkes Imst in der Feuerwehrrhalle in Imst statt. 25 Atemschutztrupps aus den Bezirken Imst und Landeck traten in den jeweiligen Stufen Bronze, Silber und Gold an und wurden sowohl theoretisch als auch praktisch an mehreren Stationen geprüft. Beim heurigen Bewerb konnten alle angetretenen Gruppen die Prüfung bestehen und das jeweilige Abzeichen erringen! Auch ein Trupp der Freiwilligen Feuerwehr Roppen trat zur Leistungsprüfung in Bronze an und konnte aufgrund der guten Vorbereitung die gestellten Aufgaben erfolgreich absolvieren.

Die Feuerwehr Roppen und die Gemeinde gratulieren recht herzlich zur bestandenen Prüfung! (ffw)

Hoch lebe die Schnupferei...

... hieß es am 6. September 2008 bei der 2. Internationalen Schnupfmeisterschaft in Roppen. 120 Schnupferfreunde, davon rund 70 aktive Schnupfer, aus Deutschland, Schweiz und Österreich schnupften im Gasthof Karlsruhe um den Titel des internationalen Schnupfmeisters. Heinrich Kugler (D), der ehemalige Schnupfweltmeister, konnte sich im Einzel der

Herren vor Alois Mußack (D) und Hans Schmidt (D) auf den ersten Platz schnupfen. Bester Roppener wurde Obmann Dominik Pfausler,

der mit dem 9. Platz, ein sehr gutes Ergebnis erbringen konnte. Bei den Damen konnte sich Stephanie

schaftswertung erreichten die Roppener den vierten Platz. Den ersten Platz erschnupfte sich der Schnupfclub Peutenhausen (D) vor dem SC Unterbuch (D) und dem SC Willisau (CH). Der Präsident des internationalen Schnupfverbandes, Alfons Lechler, zeigte sich begeistert und lobte die Organisation der Veranstaltung. Der Schnupfverein Roppen möchte sich bei allen Gönnern und Firmen bedanken, die den Verein mit Tombolapreisen unterstützt haben. (D. Auer)



Die prämierten Schnupfer Markus Albisser, Hans Schmidt, Alois Mußack und Heinrich Kugler (v.l.n.r.)

Foto: H. Auer

Tischtennisturnier

80 (!) Einzelteilnehmer und 32 Doppelteams nahmen am TT-Turnier der Roppener Mountainbiker teil. Die Gewinner der einzelnen Bewerbe:

- Damen: Verena Netzer (vor Sporer A.)
- Herren: Christoph Melmer (vor Eiter Chr.)
- Doppel: Christoph Köll und Holger Strigl

Bild: Mountainbiker Markus und Christoph Eiter mit den Siegern im Doppelbewerb Christoph Köll und Holger Strigl und der Siegerin bei den Damen Verena Netzer Foto: Privat



Warm up Party 2008 Live on Stage: PLAN B

Am Samstag, den 27.12.2008 veranstalten die Fußballer im Kultursaal Roppen wieder das alljährliche **JASSER- und FUSSBALL-TURNIER**.

Anmeldungen:
Tel.: 0676-881006085
E-Mail: fussball@fussball.priv.at
oder bei Nah & Frisch Schuchter

Die vier Profimusiker von **PLAN B**, die schon viele Fans mit ihrem Sound begeistert haben, werden ab ca. 22 Uhr dem Roppener Publikum einheizen. Als Vorgruppe werden **THE JEM** ab ca. 20 Uhr ihr Können unter Beweis stellen. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Die Fußballer freuen sich auf zahlreichen Besuch! (pauli)

W
A
R
O
P
P
E
N
0
8
M
U
P
P
A
R
T
Y

ANMELDUNG
Turniere

KULTURSAAL
SA 27.12.2008

Hallenfußball
Jassen

ABENDPROGRAMM
AB 20 UHR

LIVE PLAN B

THE JEM

Kirchliches Programm Advent & Weihnachten 2008

So 14. Dezember / 9.00 h

3. Adventssonntag - Hl. Messe
- musikalisch umrahmt vom
Chor "The Voices" unter der Lei-
tung von Katharina Rauch

Di 16. Dezember / 6.00 h

Rorate - Männerchor Roppen

Sa 20. Dezember / 18.30 h

Vorabendmesse zum 4. Advent-
sonntag - Volksgesang

So 21. Dezember / 19.00h

4. Adventssonntag - Bußgottes-
dienst - musikalische Umrah-
mung: Bläsergruppe der MK

Mi 24. Dezember

17.00h - Kindermette
23.00h - Christmette mit dem
Kirchenchor

Do 25. Dezember / 10.00h

Festgottesdienst mit dem Kir-
chenchor

Fr 26. Dezember / 9.00h

Fest des hl. Stephanus - Gottes-
dienst - musikalisch umrahmt
vom Männerchor Roppen

Änderungen vorbehalten!

Was ist los in Roppen...?

Dezember:

27.12. Vorsilvesterparty im Kultursaal
31.12. Silvesterspielen der Musikkapelle

Jänner:

02.-03.01. Dorfmeisterschaft im Eisstockschiessen
16.-25.01. Jubiläumsausstellung von Mair Egmont im Kultursaal
und in der Galerie am Kirchplatz 1
17.01. Jahreshauptversammlung Wasserwacht Roppen
31.01. Feuerwehrball im Kultursaal

Februar:

08.02. Maskenrodelrennen in der Reith
14.02. Weiberball im Kultursaal
16.02. Jahreshauptvers. Obst- u. Gartenbauv. / Mehrzwecksaal
22.02. Kindermaskeneislaufen am Eisstockplatz

März:

04.-13.03. Schilde Pepi Gedenkschiessen - jeweils Mittwoch, Don-
nerstag und Freitag
14.03. Final Schiessen - Schilde Pepi Gedenkschiessen
21.03. Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Roppen
27.+28.03. Theatervorstellung im Kultursaal
29.03. Handarbeitsausstellung im Kultursaal

Aktuelle Termine auch im Internet unter: www.roppen.at <Veranstaltungen>

F u ß b a l l

von Pauli

Roppener Fußball in der Krise?



Mit einem sehr schlechten Saison-Start der Kampfmannschaft müssen die Mannen von Coach Köll dieses Jahr in die Winterpause gehen. Sie belegen in der Herbstsaison leider nur den 12ten und somit drittletzten Platz in der Bezirksblätter Liga West. Noch einen Platz schlechter, nämlich den vorletzten Platz, belegen die Spieler der Reserve (1B). Unsere Damen befinden sich im Moment im Mittelfeld der Damenlandesliga. Leider konnte unsere jüngste Mannschaft, die U10, noch kein Spiel gewinnen und steht somit am letzten Tabellenplatz.

Bei U15 läuft es besser

Anders unsere Jungspunde der U15, die letzte Saison sehr gut gespielt haben und auch heuer wieder trotz des Abganges einiger wichtiger Spieler mit dem 2. Tabellenplatz einen sehr guten Start hingelegt haben. Somit sieht man, dass die mühselige Arbeit, die Trainer Günther Lechleitner, welcher all seine Erfahrung an die jungen Fußballer weitergibt, Früchte trägt.

Günther Lechleitner ist 50

Günther Lechleitner feierte heuer seinen 50iger und dazu möchten ihm alle Fußballer nochmals recht herzlich gratulieren und sich bei ihm für seinen unermüdlichen Einsatz am Fußballplatz bedanken.

Viel, viel Zeit

Kurzer Einblick in den enormen Zeitaufwand eines Kampfmannschaftsspielers: Ca. 1500 Einsatzminuten bei Meisterschaftsspielen pro Halbjahr. Ca. 4800 Trainingsminuten bei ca. 40 Trainingseinheiten pro Halbjahr. (pauli)



Marion, Sonja und Manu - Danke!

Foto: Privat

Kantine - Trauriger Abschied

Nach 10 Jahren Kantine haben wir beim letzten Heimspiel der Herbstsaison unsere Kantinenmädels Marion, Manu und Sonja verabschiedet, die sehr lange Zeit für das Wohlbefinden der Fußballer und des Publikums gesorgt haben. Die Fußballer und Gäste sagen danke!

Aus der Besiedlungsgeschichte von Roppen (IV)

Um ca.1300 war Roppen also bereits eine eigene Gemeinde - dem Gerichtsamt Petersberg / Silz zugeteilt.

Die Besiedlung bestand aus verstreut liegenden Höfen vorwiegend auf der rechten Seite des Innflusses. Möglicherweise gibt es auch aus dieser Zeit noch irgendwo Reste einer Siedlung, bewiesen ist nur ein Original-Mauerstück im Keller des Hoehenegghofes. Durch den Bau einer Holzbrücke - in der Nähe der heutigen -, die dem nahe liegenden "Obprugghof" (erstmal erwähnt 1360) den Namen gab, wurde eine Verbindung nach Imst, über den Fernpass und ins Obere Gericht hergestellt und war besonders für die Marktfahrer aus dem Ötztal von Bedeutung. Diese Brücke ist sicher öfters vom Hochwasser beschädigt oder weggerissen worden, da um 1456 der Bau einer neuen vom Gericht Petersberg bewilligt wurde, deren Kosten und Erhaltung sich die Roppener mit den Ötztalern zu teilen hatten. Eine Brücke (ein Steg) über die Ötztaler Ache dürfte schon früher bestanden haben, denn der "Etzprukhof" scheint bereits um 1270 urkundlich auf. Dieser Übergang war eine wichtige Verbindung zum Schloss Petersberg und zur Burg Auenstein oberhalb von Oetz.

Möglicherweise wurde der Weg durch das Dorf nach Ötzbruck deshalb noch von älteren Roppnern "Schloßweg" genannt.



Schloss Petersberg gegen Ende 1890 *Bild: Dorfchronik Silz*

Ein bedeutender Erwerbszweig war für Roppen das Holztriften im Inn und das Zusammenbauen von Floßen in der Waldelerau für die Holzlieferungen an die Saline in Hall und ab 1400 für den Transport des Erzgesteins bzw. gewonnenen Erzes nach Innsbruck. Von der Holzflößerei kann man schon in den Raitbüchern (Abrechnungen) des Salzmaieramtes in Hall ab 1290 lesen. Auch nach dem Ende des Bergbaues am Tschirgant um 1740 blieben der Floßbau und die Floßfahrten auf dem Inn noch bis zum Bau der Arlbergbahn (1884) bestehen.

Zwischen 1400 und 1740 war Roppen in den Bergbau am Tschirgant eingebunden. Der größte Anteil der

Gruben lag jedoch im Gebiet von Karres, Karrösten, Imst und Tarrenz.

Aus dieser Zeit konnte außer einigen Flurnamen, geringen Resten ehemaliger "Einbaue" und den Spuren eines "Arzstadels" in der Nähe des "Römerbadls" nichts ausfindig gemacht werden, was auf eine besondere Bedeutung des Bergbaues für das Dorf hinweist. Es ist nahe liegend, dass die Zeit des Bergbaues einen vorübergehenden Wohlstand gebracht hatte, da doch die Knappen mit Lebensmitteln und Kleidung versorgt werden mussten.

Da sich die Herren von Starkenberg, die auch in unserem Gebiet viele Güter besaßen, um 1420 gegen den Landesfürsten Herzog "Friedrich mit der leeren Tasche" erhoben, verloren sie ihre gesamten Besitzungen. Diese wurden dem landesfürstlichen Urbaramt in Imst unterstellt, das nun als Grundherrschaft aufscheint.

Um 1460 wurde die "Lienhardskirche" - im heutigen alten Friedhof - durch einen neuen gotischen Bau ersetzt. Kirchlich betreut wurde unser Dorf von der Pfarre Imst und ab 1534 von der Kaplanei Karres. Auch die Begräbnisstätte war zu dieser Zeit Imst bzw. später Karres (bis 1736).

Wegen anhaltender Streitigkeiten bezüglich der Weiderechte wurden 1511 die Grenzen zur Gemeinde Wenns neu "vermarkt" und Roppen bekam das alleinige Weiderecht auf der "Mutte". Drei Jahre später wurde die Gemeindegrenze zu Sautens geregelt und 1532 die zu Karres und Karrösten. Durch die Verlegung der ursprünglichen Landstraße (hinter dem Burschl) in den Bereich der heutigen "alten Straße", war eine Tränkstelle für Pferde notwendig geworden, die sowohl von Brennbichl als auch von Haiming / Magerbach kommend, eine anstrengende, wasserarme Strecke bewältigen mussten. So entstand im Bereich der "Trankhütte" am Fuße des Tschirgants ein Gasthaus, erbaut 1609 (auch "Rauth"-von roden - genannt), das bis in die Mitte der 1930er Jahre geführt wurde.



Gasthaus "Trankhütte" (Rauth) Erb.1609 - Ren. 1903. "Trankhüttler" Johann und Katharina Krismer mit Familie um 1930 *Foto: unbek.*

Quelle: Stolz, Tiroler Landesarchiv M. Therese Heiß